

Inhalt

Einleitung	9
1. Heimat sammeln – Volkskundliche Sammelaktionen und Akteurinnen und Akteure in der Provinz Westfalen	12
2.1 Episteme der Verräumlichung von Volkskultur (14) — 2.2 Institutionen und Projekte in der Fachgeschichtsschreibung der Volkskunde (15) — 2.3 Vorgehensweise und Quellen dieser Studie (29)	
2. Methoden und Formate der Datensammlung im Archiv für westfälische Volkskunde	33
2.1 Korrespondentenprinzip statt regelmäßiger Vereinstreffen (33) — 2.2 Mitteilungsblatt (34) — 2.3 Formate der Verräumlichung von Volkskultur (35)	
3. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs im Sozialprofil	43
3.1 Lehrerinnen und Lehrer im Archiv für westfälische Volkskunde (44) — 3.2 Berufsbiografien im Kontext: Lehrerbildung in der Provinz Westfalen und geschlechtsspezifische Bildungschancen (47)	
4. Die Volksschullehrerausbildung zwischen Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturpolitik seit dem Kaiserreich	52
4.1 Akademisierung der Volksschullehrerausbildung (52) — 4.2 Volksschullehrerausbildung an der Hochschule für Lehrerbildung (HfL) in Dortmund (54) — 4.3 Volkskunde als Studienfach und bildungspolitische Aktivitäten der Münsteraner Fachvertreterinnen und Fachvertreter (64)	
5. Fachpolitik der Volkskundlichen Kommission nach 1945 und Gründung des Archivs für westfälische Volkskunde im Jahr 1951	72
5.1 Volkskundliches Wissensmilieu zwischen Westfälischem Heimatbund und Volkskundlicher Kommission (74) — 5.2 Lehrerinnen und Lehrer in volkskundlichen Wissensmilieus (78) — 5.3 Mundartpflege und Raumpolitik (84) — 5.4 Heimatkundeunterricht (89) — 5.5 ‚Heimatliebe‘ als Konzept in Schule und Heimatvereinsarbeit (92)	
6. Wissensmilieus und die Aushandlung von Expertise	94
6.1 Westfalenhistoriografie (94) — 6.2 Herkunftsmilieus der Lehrerinnen und Lehrer (97) — 6.3 Deutungskämpfe in den biografischen Selbstauskünften (103) — 6.4 Lehrerbiografien als sozialgeschichtliche Quellen: Deutungskämpfe und Umgang mit Engagement im Sinne der NS-Ideologie (104) — 6.5 Lehrkräfte als Expertinnen und Experten für volkskundliches Sammeln: Volksnähe und geografische sowie soziale Mobilität als Kompetenznachweis (112)	

7.	Formatproduktionen und die Aushandlung von Partizipation und Nutzen	123
	7.1 Publizieren in den Zeitschriften der Volkskundlichen Kommission (1904–1955) (125) — 7.2 Unterstützung bei eigenen Formaten (129) — 7.3 Die „Erinnerungen“ des Archivmitarbeiters Blesken: willkommen als Sammler und Heimat-schriftsteller, abgelehnt als wissenschaftlicher Autor (130) — 7.4 Zur Systematik und zum Inhalt von Dorfforschungen (134) — 7.5 Heimatkunde und Volkskunde: Was ist wissenschaftlich und bedarf das Fach der unbedingten Anwendung des Wissens? (136) — 7.6 Heimatkundebücher „Für die Hand der Lehrer!“ (138) — 7.7 Angewandte Volkskunde zwischen Vertriebenen und Eingesessenen: ‚Volks-kunde‘ als Kontakt- und Diversitätsstrategie (142)	
8.	Beteiligung der Lehrerinnen und Lehrer an der Auswahl der Forschungsgegenstände	146
	8.1 Frageliste 13: Empirisches Material für eine Examensarbeit (146) — 8.2 Frage-listen zum Thema „Handwerk“ (149) — 8.3 Frageliste 16: „Sagen von gespenst-ischen Erscheinungen“ (150) — 8.4 Trachtenforschung (152)	
9.	Zusammenfassung der Ergebnisse	159
	Abkürzungsverzeichnis	163
	Archive und Quellen	165
	Onlinedatenbanken und Websites	165
	Literatur	166